

Die menschliche Gestalt

ist die Blutzirkulation, ein innerliches Abgeschlossensein.

Wir haben, sechstens, einen Teil der menschlichen Gestalt, den wir das eigentliche Innere nennen können. Das Innere in leiblicher Beziehung und wichtig ist hierbei, daß wir uns bewußt werden: ohne Beziehung zur Außenwelt.

Der sieben niedrige Mensch

Ein auf der Erde arbeitendes, stehen und gehen können- des Wesen zu sein, sind alle Organe geformt, von den Hüften ab nach abwärts, sodaß wir sagen können: in den Hüften haben wir siebentens eine gewisse Gleichgewichtslage.

Dann haben wir, wenn wir den Menschen weiter verfolgen, weitere Organe, welche ganz angepaßt sind den äußeren Verhältnissen, nämlich: achtens die Reproduktionsorgane.

1. Aufrechtheit
2. Hinordnung zur Tonbildung
3. Das Symmetrische
4. Abgeschlossenheit
5. Inneres, sich Abschließendes
6. Inneres in leiblicher Beziehung ohne Beziehung zur Außenwelt
7. Gleichgewichtslage
8. Reproduktionsorgane
9. Oberschenkel
10. Knie = Ellenbogen
11. Unterschenkel = Unterarme
12. Füße

r
u
II
o
2

7
H
?

Die Glieder in den Organen

6. Vortrag

Kristiania, 22. Juni 1912

Die drei Menschen im Menschen

So, wie uns der Mensch entgegentritt, besteht er in Wahrheit aus drei Teilen und es ist nur ein Schein, wenn man diese drei Teile des Menschen einfach als eine Einheit betrachtet. Das, was uns wie ein Zusammenhang von 12 Gliedern erscheint, teilt sich in Wahrheit in drei Menschen.

Wenn wir den Kopf nach abwärts verfolgen, können wir sagen: es schließen sich an diesen Kopf Gliedmaßen an, die ja auch, geistig mit der ganzen Gedankenwelt des Kopfes in Verbindung stehen. Es schließen sich an die Arme und Hände. Nehmen wir dieselben Bezeichnungen, die wir gefunden haben für die Beine und Füße, für die mit dem Kopf im Zusammenhang befindlichen Arme und Hände, und wenn wir sagen, wir betrachten als Fortsetzung des Kopfes das, was sich symmetrisch ausbreitet, zunächst als 4. die Oberarme und wir bezeichnen sie so, wie wir den oberen Teil der Beine als "Schütze" bezeichnet haben. Es liegt zwar ein gewisser Unterschied vor in bezug auf den Ellenbogen und das Knie - das Organ der

Kniescheibe ist am Ellenbogen nicht ausgebildet. Die Ellenbogen - Knie mit "Steinbock". Die Unterarme - Unterschenkel mit "Wassermann", die Hände - Füßen mit "Fische".

Der sieben-gliedrige Mensch

Wir haben jetzt, indem wir für sich stellten diese Glieder der menschlichen Natur, den Kopf mit seinen Armen, zusammen einen siebengliedrigen Menschen und das ist wichtig. Wenn wir denken, daß dieser volle siebengliedrige Mensch von der übrigen menschlichen Natur, insofern sie in der menschlichen Gestalt enthalten ist, nun ernährt wird, also nur heraufgeleitet erhält die Nahrung, so wird es kein so furchtbar grotesker Gedanke mehr sein, daß (nehmen wir das zunächst wie eine Idee, wie einen Gedanken) von außerhalb dieses siebengliedrigen Menschen die Nahrung zugeleitet wird, in der Weise, wie z. B. für die Pflanze die Nahrung außerhalb zubereitet ist und sie ^{diese} nur verarbeitet. Es könnte ganz gut gedacht werden, daß die Nahrung draußen in der Welt bereitet würde, daß dieser 7gliedrige Mensch sie nicht erst, so weit er sie braucht zur Unterhaltung des Gehirns usw. von der anderen menschlichen Natur bekäme, sondern direkt aus der Welt. Dann würde dieser Mensch unmittelbar an die Außenwelt angeschlossen sein.

Das Gehirn

Wenn wir also betrachten, daß der Mensch in bezug auf den Kopf, wo hauptsächlich die Sinnesorgane lokalisiert sind, sinngemäß mit der Außenwelt in Berührung steht, daß er durch seine Hände mit der Außenwelt arbeitet, daß er in seinem Kopfe vorbereiten kann, was er durch seine Hände der Außenwelt entweder deutet oder als menschliche Kultur übergibt, dann sieht man, was der erste 7gliedrige Mensch eigentlich ist: nämlich der geistige Mensch!, der mit der Außenwelt als Mensch hauptsächlich in Verbindung steht. Wenn wir diese 7 Glieder betrachten, wie sie sich innerlich abschließen, dann haben wir den Erdenprozess, bewußt, für den Menschen.

Drei Glieder im mittlern Organismus

Betrachten wir das Zweite. Dieses ist etwas, wovon wir sagen müssen, daß es gerade dadurch, daß es die beiden Zwillinge so hat, daß sie nach beiden Seiten als höchst ungleiche Zwillinge ausgebildet sind, seine Verbindung mit der äußeren Welt hat nach der einen Seite nur mit dem Kopfe, nur mit dem, was der Kopf macht (denn es erkennt in dem Kopfe); - nach der anderen Seite, insofern als der Mensch ein bewegliches Wesen ist, welches geht, und diesen Gang von innen heraus dirigieren kann. Es wird endlich auch mit der Außenwelt verbunden durch die Reproduktionsorgane, durch die der physische Fortgang der Menschen vorhanden ist. So daß wir sagen können: ohne diesen mittleren Menschen, d. h. wenn dieser mittlere Mensch nicht drei Glieder hätte, nämlich dasjenige, was als Zwillinge nach den beiden Seiten und durch die Reproduktionsorgane vorhanden ist, wäre keine Verbindung vorhanden mit der äußeren Welt. Dadurch, daß der Mensch diese drei Glieder in seinem mittleren Organismus hat, steht er auf der einen Seite mit dem Erdenprozess in

Verbindung, auf der anderen Seite mit der Fortentwicklung des Menschen, mit der Generationsfolge und der Ablösung des einen Geschlechts durch das andere.

*Unwillkürlichkeit
beim Tier; Will-
kürlichkeit
beim Menschen*

Bei dem Tiere spielt das Rückenmark eine größere Rolle als beim Menschen, und das Gehirn eine geringere. Deshalb vollziehen die Tiere die Mehrzahl der Verrichtungen unwillkürlich. Der Mensch aber schiebt, durch das aufgeblasene Gehirn, zwischen die Wahrnehmung und die Bewegung das Denken hinein, und deshalb erscheinen seine Taten willkürlich.

Im Menschen befindet sich noch ein, vom Gehirn- und Rückenmarksystem getrenntes Nervensystem, Gangliensystem oder Sonnengeflecht genannt, das sich im unteren Teil des Menschen ausbreitet und seine Stränge, parallel dem Rückenmark, nach oben schickt. Das ist, dem richtigen gegenüber betrachtet, ein besonderes, unausgebildetes Gehirn.

*Das Sonnengeflecht
(Bauchhirn)*

Mit diesem Sonnengeflecht stehen im wesentlichen Zusammenhang die Nieren und das Nierensystem. So wie die Substanzmasse des Gehirns mit den Nervenverbindungssträngen zusammengehört, so gehören die Nieren zusammen mit dem Bauchhirn, dem Sonnengeflecht.

*Dreiteilung
des Bewusstseins
beim Menschen*

Das ist bedeutungsvoll und zu berücksichtigen beim okkultistischen Aspiranten, daß, wenn er sein Bewusstsein überschreitet, er sich wie aufgeteilt findet in drei Glieder, daß seine Ich-Einheit gewissermaßen aufgeteilt ist in einen denkenden, fühlenden und wollenden Menschen.

*Drei sieben-
gliedrige
Menschen
im Menschen*

Wie das Bewusstsein aufgeteilt wird in drei Glieder, so kann man auch, wenn man nachgemäß vorgeht, das, was als äußere Gestalt erscheint, als drei siebengliedrige Menschen erkennen. Das sind zwei Seiten eines mehrgliedrigen Mysterium magnum. Daher werden wir überall, als okkultistische Aspiranten, auf einer gewissen Stufe der Entwicklung dem Ausdruck, der Formel in irgendeiner Weise begegnen: Das große Geheimnis ist: Drei sind eins und eins sind drei. Es wird in der Tat immer dem mittelalterlichen okkultistischen Aspiranten immer wieder und wieder gesagt: Beachte zuerst was gesagt wird, damit du verstehen kannst das Geheimnis, wie die drei gleich eins und die Eins gleich drei sein kann.

*Lebenslicht
im Menschen*

Oberer Mensch :

- 1. Aufrechlage *γ*
- 2. Richtung nach vorn *γ*
- 3. Symmetrie *II*
- 4. Oberarme *X*
- 5. Ellenbogen *α*
- 6. Unterarm *β*
- 7. Hände *κ*

In dem
Sonnengeflecht
beim Menschen
das
als
das
als

Mittlerer Mensch :

- 1. Kopf und Füße II
- 2. Brusteingehaltung
- 3. Inneres, Herz
- 4. Bestimmung durch das II. Innere .
- 5. Gleichgewichtslage
- 6. Reproduktionsorgane
- 7. Oberschenkel

Unterer Mensch :

- 7. Füße
- 6. Unterschenkel
- 5. Knie
- 4. Oberschenkel
- 3. Reproduktionsorgane
- 2. Gleichgewichtslage
- 1. Nieren, Sonnengeflecht.

Kristiania, Juni 1912.

7. Vortrag

Auf der einen Seite haben wir den dreimal 7gliedrigen Menschen, auf der anderen Seite haben wir, beim Überschreiten des gewöhnlichen Bewußtseins, sofort eine Dreiteilung dieses unseres Bewußtseins, sodaß der Mensch, der als okkulter Aspirant zum Hellseher wird, mit aller Gewalt sich anstrengen muß, daß er zusammenhält die drei Glieder seines Bewußtseins, daß er innerlich, seelisch nicht auseinanderfällt. Ein innerliches Verhängnis wäre es, wenn er auseinanderfiel.

Träumend nimmt der Mensch sich selbst wahr, sodaß er von sich sagen kann: In meinen Träumen schaue ich mich selber an. Aber im Wahrnehmen des Traumes weiß er das nicht; er nimmt sein Herz im Traum wahr, aber er weiß nicht, daß es sein Herz ist. Er nimmt einen kochenden Ofen, einen Gegenstand außerhalb seiner selbst wahr, d. h. das, was in ihm ist, ist nach außen projiziert und stellt sich außerhalb des Menschen hin. So sehen wir ganz deutlich, daß der Mensch es im Traumbewußtsein nur mit seinem leiblichen Innern zu tun haben kann, und daß er durch dieses Traumbewußtsein auseinandergerißt, auseinandergerissen wird.

(Höhle, Gewölbe mit Spinnweben an der Decke oder auch ein Paßast = typisch für Kopfschmerzträume.)

Im äußeren Bewußtsein schaut der Mensch das äußere Sonnenlicht an, wie es ihm zurückgeworfen wird von der äußeren Erde. Was das Sonnenlicht an ihm selber tut, indem es seinen mittleren Menschen möglich macht, indem es hineindringt in den mittleren Menschen mit seiner Wirksamkeit, das erscheint als flutendes Licht, wenn er

Gehirnräume

*Das Schema
Dreiteilung
des Bewußtseins
beim Hellseher*

Traumleben

*Sonnenlicht
und mittlerer
Mensch*